

53 Tote – aber alles Bio

DIRK MAXEINER UND
MICHAEL MIERSCH

Manchmal erhalten kleine Begebenheiten Symbolkraft, weil sie zufällig mit größeren zusammenfallen. So erhielt Mitte Januar der Homöopath Wolfgang Springer das Bundesverdienstkreuz, und der Chemiekonzern BASF verlagerte seine Gentechnik-Sparte nach Amerika. Die Parallelität beider Ereignisse zeigt, woher der Wind weht. Wissenschaftler emigrieren, Scharlatane bekommen Orden vom Bundespräsidenten. In der Laudatio auf der offiziellen Website der bayerischen Landesregierung, die für die Verleihung zuständig war, heißt es, Springers Organisation, die Hahnemann-Gesellschaft, habe sich zum Ziel gesetzt, „die Homöopathie zum Wohle der Patienten als moderne und zeitgemäße Medizinrichtung voranzubringen“. Wären Laudatoren der Wahrheit verpflichtet, müsste der Satz heißen: Mit Homöopathie werden leichtgläubige Kranke hinters Licht geführt, indem man ihnen Zuckerkügelchen als Medizin andreht.

Ein BASF-Sprecher begründete den Rückzug seiner Firma damit, dass es für die Grüne Gentechnik, die „Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts“, bei der Mehrheit der Verbraucher und Poli-

tiker keine Akzeptanz gäbe. Einige Tage später demonstrierten mehrere Tausend Menschen in Berlin gegen Grüne Gentechnik und für mehr Biolandbau. Auf der Kundgebung vor dem Kanzleramt hielt die Fernsehköchin Sarah Wiener eine Ansprache. „Wir haben diese ständigen Lebensmittelskandale satt“, rief sie der Menge zu, „wir müssen weg von der Agrarindustrie, hin zu einer bäuerlichen und nachhaltigen Landwirtschaft.“

Wie ist das möglich, nachdem vor nicht einmal einem Jahr verseuchte Biosprossen aus einer Biogärtnerei die größte Lebensmittelkatastrophe seit Bestehen der Bundesrepublik auslösten? Der Keim in dem nach Bio-Richtlinien erzeugten Gemüse infizierte mehr als 4000 Menschen, von denen 53 starben. Über 800 schwebten in Lebensgefahr. Sie wurden durch Intensivmedizin gerettet, nicht durch homöopathische Zuckerkügelchen. Wie tickt ein Land, das angesichts eines solchen Desasters den technischen Fortschritt für das größte Unheil hält? Offenbar glauben viele Menschen an eine Zukunft, in der Biobauern die Bevölkerung ernähren und Homöopathen die Kranken heilen. Mal sehen, wie lange die verbliebenen Wissenschaftler und Industriebetriebe noch geduldet werden? Vielleicht schafft sich Deutschland ja ganz anders ab, als Thilo Sarrazin vermutet.

Die Autoren haben zahlreiche Sachbücher zu Politik und Wissenschaft verfasst und betreiben den Blog achgut.com

drucke@welt.de. Abonnement monatlich 40,90 Euro; Verd: Europa 16,10 Euro; welt-
Monatsende beendet werdem Verlag schriftlich sierre-
liegen.
JSPS No. 0603-590.

Es gilt die Preisliste der WELT-Gruppe Nr. 90, gültig ab 01.01.2012 sowie die Preisliste Märkte, Ergänzung zur Preisliste der WELT-Gruppe Nr. 90, gültig ab 01.01.2012.
E-Mail: anzeigen@welt.de. Fax: 030/58 58 91.
Amtliches Publikationsorgan aller deutschen Wertpapierbörsen.
Keine Gewähr für unveröffentlichte Kursnotierungen.
Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

100. GEBURTSTAG
AXEL SPRINGER

www.meilensteine.axelspringer.de